

Brandschutz im Tank- und Gefahrgutlager

Bundesweit staatlich anerkannte Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte im Sinne der 5. BImSchV

Hybrid



Termin

Do. 25.06.2026, 09:00 Uhr –
Do. 25.06.2026, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme	750,00 €* Für HDT-Mitglieder 690,00 €* Online-Teilnahme
Für HDT-Mitglieder 690,00 €*	750,00 €* Für HDT-Mitglieder 690,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 01.07.2026, 09:09 Uhr

Brandschutz im Tank- und Gefahrgutlager

Auf der jährlich im HDT durchgeführten Tagung "Brandschutz im Tank- und Gefahrgutlager" erhalten die Teilnehmenden neben Erfahrungsberichten von Werkfeuerwehren aus realen Einsätzen umfangreiche Informationen zum Brandschutz rund um Tanks und Lagereinrichtungen.

So wurde bei den vergangenen Tagungen beispielsweise der Einsatzbericht zur Explosion in der Raffinerie Vohburg oder auch der Tanklagerbrand in Buncefield vorgestellt. Die Einsatztaktik bei der mobilen Brandbekämpfung an Flachbodentanks und deren Auffangräume ist ein ständiges Thema.

Der Brandschutz in Tank- und Gefahrgutlagern gewinnt insbesondere durch die zunehmende Lagerung eines umfangreichen Stoffportfolios immer mehr an Bedeutung. In solchen Anlagen werden häufig brennbare und entzündbare Flüssigkeiten gelagert, deren Verhalten stark vom jeweiligen Flammpunkt abhängt. Bereits geringe Zündquellen können hier zu schwerwiegenden Ereignissen führen, weshalb umfassende Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Ein zentrales Element ist ein ganzheitliches Brandschutzkonzept, das sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen umfasst. Dazu gehört unter anderem die frühzeitige Risikoanalyse durch eine fundierte Gefährdungsbeurteilung, bei der die jeweilige Gefahrenklasse der gelagerten Stoffe berücksichtigt wird. Diese Bewertung orientiert sich häufig an gesetzlichen Vorgaben wie den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS), die konkrete Anforderungen an Lagerung, Kennzeichnung und Sicherheitsmaßnahmen stellen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Behältern, in denen die Stoffe gelagert werden. Diese müssen nicht nur gegen Leckagen gesichert sein, sondern auch so konstruiert werden, dass sie im Brandfall kontrolliert reagieren. Ebenso kritisch sind Entleerstellen, an denen Flüssigkeiten umgefüllt werden – hier besteht ein erhöhtes Risiko durch austretende Dämpfe und mögliche Zündquellen.

Zur technischen Ausstattung moderner Anlagen zählen neben stationären Löschanlagen auch mobile Mittel wie Feuerlöscher sowie automatische Zumischanlagen, die Löschschaum exakt dosieren. Ergänzt werden diese Systeme durch innovative Technologien zur Brandfrüherkennung, etwa durch Gas-, Flammen- oder Wärmesensoren, die bereits in der Entstehungsphase eines Brandes reagieren können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die sichere Inbetriebnahme von Anlagen. Bereits in dieser Phase müssen alle sicherheitsrelevanten Systeme geprüft und dokumentiert werden, um einen störungsfreien und sicheren Betrieb zu gewährleisten. Regelmäßige Wartungen und Schulungen des Personals sind ebenfalls unerlässlich, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können.

Zum Thema

Die Praxis zeigt, dass nur ein Zusammenspiel aus moderner Technik, klaren organisatorischen Abläufen und fundiertem Fachwissen einen wirksamen Schutz gewährleisten kann. Veranstaltungen und Fachseminare – wie sie beispielsweise vom Haus der Technik angeboten werden – vermitteln hierzu aktuelles Wissen und praxisnahe Lösungsansätze für Betreiber von Tank- und Gefahrgutlagern.

Für viele Unternehmen stellt die Auffrischung des Wissens bezüglich der rechtlichen Vorschriften eine besondere Herausforderung dar. Das HDT ist daher auch immer bemüht, einen Rechtsanwalt zu Wort kommen zu lassen, der über die rechtlichen Pflichten in Bezug auf Gefahrgut-Lager bzw. Tanklager aufklärt und Sie auf den neusten Stand bringt.

Sie erhalten einen umfangreichen Einblick in die technischen Regeln für Anlagensicherheit. Eventuelle Neuerungen der Störfall-Verordnung sind auch ständiges Thema, genauso wie Berichte über Schaummittel, Brandschutzsysteme oder die Abschätzung des Ausmaßes und der Schwere von Störfällen. Anschließend Diskussionsrunden bieten die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und Lösungen rund um den Tanklagerschutz gemeinsam zu entwickeln.

Die Veranstaltung richtet sich an alle diejenigen, die in irgendeiner Art und Weise mit der Planung, dem Bau oder dem Betrieb von Tanklagern und anderen Gefahrgutlagern sowie deren Brandschutz befasst sind. Hierbei zielt das Seminar als Informationsveranstaltung auf die Anwendbarkeit praktischer Lösungen für den Betrieb, insbesondere auf die brandschutztechnischen Vorkehrungen an Gefahrgut- und Tanklagern. In der Schulung werden Referenten aus Feuerwehren, Behörden, Ingenieurbüros und Fachfirmen von ihren

Erfahrungen berichten und Lösungen aus der Praxis aufzeigen. Es wird ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch rund um den betrieblichen Brandschutz geboten.

Zielsetzung

Bei der Tagung "Brandschutz im Tank- und Gefahrgutlager" wird aktuelles Wissen praxisnah dargestellt. Neue rechtliche Grundlagen werden komprimiert erläutert. Teilnehmende bekommen einen Überblick über brandschutztechnische Vorkehrungen an Gefahrgut- und Tanklagern sowie über die Anwendbarkeit praktischer Lösungen. Der Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen, bekannten Referenten, Ausstellern und den Teilnehmenden erleichtert das Netzwerken rund um das Thema Tanklager.

Die Tagung erfüllt die Voraussetzungen der Fortbildung für Brandschutzbeauftragte nach DGUV Information 205-003, vfdb 12-09/01 bzw. VdS 3111 mit 8 Unterrichtseinheiten.

Programm

25.06.2026

17:00–17:05 Ende der Veranstaltung
Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Beckmann, M.Eng.
ARU Ingenieurgesellschaft mbH

16:15–17:00 Explosionsschutz im Tanklager
Marvin Krämer
ARU Ingenieurgesellschaft mbH

13:40–14:25 Lernen aus Ereignissen
Carsten Weid
DNV Energy Systems Germany GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Beckmann, M.Eng.
ARU Ingenieurgesellschaft mbH

14:25–15:10 Smart Safety – Sicheres Arbeiten in Tanklagern
Leon Heidelberg
Dräger Safety AG Co. KGaA

11:10–11:55 Ihre Fragen und Herausforderungen im Bereich Brandschutz
Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Beckmann, M.Eng.
ARU Ingenieurgesellschaft mbH

11:55–12:40 Lagerung und innerbetrieblicher Transport von Lithiumbatterien
Nico Anderten
Rhenus Warehousing Solutions SE & Co. KG

10:45–11:10 Kaffeepause

15:30–16:15	Verantwortung im Brandschutz RA Hartmut Hardt Dr. Michael Neupert Kümmerlein Simon & Partner Rechtsanwälte mbH
10:00–10:45	Nachrüstung einer Prozessanlage mit LPG mit einem Leichtschaumsystem Dipl.-Wirtsch.-Ing. Robin Casper H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH
09:15–10:00	Einsatz fluorfreier Schaummittel in Großtanklagern Dipl.-Ing. Helmut Wekenborg WeBUS GmbH & Co. KG
15:10–15:30	Kaffeepause
12:40–13:40	Mittagspause
09:00–09:15	Einführung und Aktuelles

Referenten

RH

RA Hartmut Hardt

VDI, Rechtsanwaltskanzlei Hardt, Essen, Mitglied im Beirat FM des VDI, Mitglied diverser VDI Richtlinien-Ausschüsse sowie Mitglied Gefma-Arbeitskreises FM-Recht

- Studium der Rechtswissenschaft in Bochum
- Erfolgreicher Abschluss der beiden Staatsexamina und Zulassung zur Anwaltschaft durch das OLG Hamm in 1996.
- Seit dem Einzelanwalt im Bereich Straf- und Haftungsrecht.
- Ab 2005 ehrenamtliche Tätigkeit im VDI, dort im Bereich FM (Betreiben und Instandhalten von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen)
- Mitarbeit/Leitung diverser Richtlinienausschüsse
- Stv. Vorsitzender des Fachbeirat FM
- Mitglied im Vorstand der VDI Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik
- Ab Oktober 2023 Lehrbeauftragter der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen
- Rechtsanwalt - Fachbuchautor - Berater - Dozent

CW

Carsten Weid

DNV Energy Systems Germany GmbH

NA

Nico Anderten

Rhenus Warehousing Solutions SE & Co. KG

Head of Environmental Consulting & Approvals, Rhenus Warehousing Solutions SE & Co. KG | Hamburg

Beruflicher Werdegang:

- bis 2016: Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen in der chemischen Industrie, insbesondere im Umfeld von Gefahrstoffen, Anlagensicherheit und HSSE
- seit 2016: Rhenus Gruppe
- Senior Expert Chemicals and HSSE • seit 2022: Leitung Environmental Consulting & Approvals

LH

Leon Heidelberg

Dräger Safety AG Co. KGaA

Dräger Safety AG & Co. KGaA | Krefeld

Berufliche Erfahrung in der Mineralölindustrie

- 2 Jahre als Coordinator Shutdown Safety Services mit der operativen Gesamtverantwortung bei Anlagenrevisionen, Shutdowns und Turnarounds im chemischen und petrochemischen Umfeld.
- 2 Jahre als Projektleiter für den Bereich Arbeitssicherheit bei Anlagenrevisionen, Shutdowns und Turnarounds im chemischen und petrochemischen Umfeld

MK

Marvin Krämer

ARU Ingenieurgesellschaft mbH

- M. Sc., ARU Ingenieurgesellschaft mbH | Lingen
- Leiter des Bereichs Explosionsschutz
- Studium im Maschinenbau
- Über 2 Jahre beratende Dienstleitung von Unternehmen diverser
- Industriebranchen • Zur Prüfung befähigte Person nach §15 Anhang 2 Abschnitt 3 Nr. 3.3 BetrSichV
- Fachmanager Explosionsschutz (Zertifizierung von Dyrba Explosionsschutz
- Bildung und Beratung)
- Referent bei der Umweltakademie Fresenius, VGBE, HDT

DC

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Robin Casper

H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH

H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH | Salzbergen (Emsland, Nds),
Leiter der Werkfeuerwehr, Brandschutzbeauftragter

- Studium der technischen Betriebswirtschaft an der FH Osnabrück, Abschluss: Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
- Ausbildung zum Verbandsführer (F6)
- Ausbildung zum Leiter einer Feuerwehr
- Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten vfdb und Brandschutzmanager HdT
- Seit 15 Jahren Leiter der nebenberuflichen Werkfeuerwehr mit Zuständigkeit für 5 Betriebe in dem Industriepark
- Brandschutzbeauftragter der diversen Unternehmen am Standort
- Stv. Vorsitzender des Werkfeuerwehrverbandes Niedersachsen
- Mitglied in der Prüfungskommission am NLBK für Lehrgänge zum betrieblichen Brandschutz
- Stv. Vorsitzender des LFV-FA Ausbildung
- Mitglied im VCI-AK Notfallmanagement

DN

Dr. Michael Neupert

Kümmerlein Simon & Partner Rechtsanwälte mbH

Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare, Essen

Michael Neupert ist seit 2007 Rechtsanwalt. Er hat seine juristische Ausbildung nach dem Studium in Bochum an zwei öffentlichrechtlichen Lehrstühlen auf Verfassungs- und Verwaltungsrecht konzentriert. Wissenschaftlich hat er sich besonders damit beschäftigt, wie juristisches Argumentieren funktioniert. Vor und während des Studiums hat Michael Neupert jahrelang als Rettungssanitäter gearbeitet und in existentiellen Situationen die Fähigkeit erworben, in kritischen Momenten überlegt zu handeln und sich rasch auf unterschiedlichste Menschen einzustellen.

Michael Neupert unterstützt Unternehmen, wenn staatliche Bestimmungen zu wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb zu führen drohen – etwa bei Unfällen, Produktzulassungen, Umweltdelikten oder der Einstufung von Restmaterialien als Abfall. Er hat Erfahrung mit verschiedenen Bereichen des Verwaltungsrechts und Branchen gesammelt, unter anderem Gesundheitswesen, Rohstoffgewinnung, Recycling, Denkmalschutz, Pipelinetchnik und Automobilkomponenten.

DW

Dipl.-Ing. Helmut Wekenborg

WeBUS GmbH & Co. KG

Ingenieurbüro WeBUS GmbH & Co. KG, Lingen

- Inhaber des Ingenieurbüros WeBUS GmbH & Co. KG Brandschutz, Umweltschutz, Sicherheit (<http://www.ing-webus.de>)
- Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
- Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- Studium Versorgungstechnik
- 30 Jahre Erfahrung in der Mineralölindustrie davon:
- 16 Jahre Leiter einer hauptberuflichen Werkfeuerwehr
- 12 Jahre Bereichsleiter HSSEQ und Mitglied im Managementteam einer Raffinerie
- Langjähriges Mitglied in der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) und Obmann im DGMK „Fachausschuss Prozesssicherheit und Umwelt“

DM

Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Beckmann, M.Eng.

ARU Ingenieurgesellschaft mbH

ARU Ingenieurgesellschaft mbH, Lingen

Inhaber der ARU Ingenieurgesellschaft mbH

(www.aru-gmbh.de)

Bekanntgebener Sachverständiger gemäß § 29b BImSchG

Studium Versorgungstechnik

> 15 Jahre Erfahrung in der Mineralölindustrie davon:

5 Jahre als Störfallbeauftragter in einer Raffinerie

8 Jahre als externer Ingenieurdienstleister im Bereich der
Erstellung der notwendigen Dokumentation gemäß
StörfallV und dem Explosionsschutz

12 Jahre als Sachverständiger gemäß § 29b BImSchG zur
Prüfung der Dokumentation gemäß StörfallV sowie
der Erstellung von sogenannten Abstandsgutachten
gemäß § 50 BImSchG i.V. m. dem Leitfaden
KAS-18

6 Jahre als Zertifizierter Sachverständiger für den
vorbeugenden Brandschutz

Hinweise

Die Tagung ist bundesweit staatlich anerkannt als Fortbildungslehrgang für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte im Sinne der 5. BImSchV. Die Tagung gilt zudem auch als Fortbildung für Brandschutzbeauftragte (8 UE) gemäß vfdb-Richtlinie 12-09-01, DGUV Information 205-003 und VdS 3111. Ein wichtiger Hinweis für Onlineteilnehmer: Bitte beachten Sie, dass Sie bei einer Onlineteilnahme an einer staatlich anerkannten Veranstaltung über die Kamera Ihres Endgerätes während aller Vorträge sichtbar sein müssen. Nur so können wir Ihre Teilnahme an der Veranstaltung bestätigen.